

18. Juni 1970

Schweizerische Botschaft

Hr/no.Ghana.861.5

L o n d o n

Herr Botschafter,

Wir danken Ihnen für Ihren ausführlichen Bericht vom 4. Juni 1970 über die Gläubigerkonferenz, die im vergangenen Monat in London stattgefunden hat.

Ihre Anregung hinsichtlich unserer Haltung haben wir mit Interesse zur Kenntnis genommen. Wir teilen selbstverständlich Ihre Ansicht, dass insbesondere im Rückblick auf die spezifisch innenpolitische Entwicklung seit dem Sturz Nkrumahs der politische Aspekt nicht unberücksichtigt bleiben darf. Auch haben wir natürlich ein Interesse, dass sich die demokratischen Kräfte dieses Landes halten können, wozu wirtschaftliche Erfolge eine unabdingbare Voraussetzung sind. Unter diesem Gesichtspunkt ist eine Aktion, welche auf eine Bereinigung der prekären Schuldenlage, deren Ursache wohl vorwiegend beim Nkrumah-Regime zu suchen ist, abzielt, bestimmt zu begrüßen. Wenn wir uns bis anhin gegen eine Beteiligung an einer allfälligen Konsolidierung ausgesprochen haben, so geschah dies nur auf Grund unserer bisherigen Erfahrungen, die eine Beteiligung kleiner Gläubiger mit dazu noch überwiegend kurzfristigen Forderungen von vorneherein auszuschliessen schien. Nachdem nun aber eine Aktion mit Hilfscharakter zur Diskussion gestellt wurde, zwingt sich schon aus politischen Überlegungen heraus eine modifizierte Haltung auf, die zumindest nicht den Eindruck erwecken darf, als ob unsere Interessen jenen eines um demokratisches Profil ringenden Entwicklungslandes vorangestellt würden. Deshalb möchten wir Ihnen unsere Stellungnahme zu den verschiedenen Lösungsvorschlägen wie folgt umschreiben:

Sollte sich im Verlaufe der Gläubigerkonferenz eine einheitliche Haltung der Gläubigerländer gegenüber einem Projekt (Konsolidierung oder "aid solution") abzeichnen, so wären wir aus den dargelegten Gründen einverstanden, uns

- 2 -

daran anzuschliessen.

Wird es zu einer Abstimmung über mehrere Lösungsvorschläge kommen, so schlagen wir vor, uns "rechtzeitig" jener Aktion anzuschliessen, welche die grösste Aussicht hat, das qualifizierte Mehr zu erreichen.

Nach den Informationen von Mr. West, Botschaftsrat der Britischen Botschaft in Bern, ist insofern ein neues Element zur Diskussion gestellt worden als Ghana nun wünscht, die Ostblockländer ebenfalls an einer Konsolidierung teilnehmen zu lassen. Aus diesem Grunde sei die für Anfang Juli geplante Konferenz der Gläubigerländer mit Ghana auf einen späteren Zeitpunkt zu verschieben. Wir liessen Mr. West bereits wissen, dass wir aus praktischen Gründen gegen einen Einbezug der Ostblockländer sowie gegen eine Verschiebung der für Anfang Juli vorgesehenen Konferenz sind.

Für weitere Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Wir danken Ihnen, dass Sie die Vertretung der schweizerischen Interessen an den bevorstehenden Konferenzen übernommen haben und versichern Sie, Herr Botschafter, unserer vorzüglichen Hochachtung.

Eidgenössisches Volkswirtschaftsdepartement
Der Vize-Direktor der Handelsabteilung:

sig. Bühler

Bevollmächtigter Minister